

Haarige „Neste“ und knusprige Tänzerinnen im Bahnhof

FRIEDRICHSHAFEN - Raffinierte Tagfrisuren genauso wie verspielte und mutige Kreationen, glatte Haare ebenso wie dauerlockige Kaskadenpracht: Aus dem großen und einfallsreichen Fundus des Friseurhandwerks schöpfen bei ihrer alljährlichen Frisurenshow die Auszubildenden im Bodenseekreis Ideen für ganz persönliche Kunstwerke, die sie aus dem langen und kurzen Haar attraktiver Models zaubern.

Von unserem Mitarbeiter
Rolf Regelmann

Vor etwa 40 Jahren wollte die Friseurinnung ihren Lehrlingen erstmals etwas ganz Besonders bieten, eine Plattform, erworbene Fertigkeiten in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Am Samstagabend wurde abermals deutlich, wie im Friseurberuf handwerkli-

ches Geschick und kreative Begabung verknüpft werden können - die 34 Akteure aus dem ersten bis dritten Ausbildungsjahr der Schulbereiche Friedrichshafen und Überlingen präsentierten im Rahmen des Lehrlingsfrisierens ihrerseits Besonderes: Neigungen und Einfälle, die im Alltagsgeschäft oft nur zum Teil umgesetzt werden können.

Zarte wie geschickte und flinke Finger bedienen sich der Schere, des Föns, allerlei Tönungen, Gelen und Festigern, um Hochsteckfrisuren mit historischen Anleihen oder asymmetrische Kurzhaarfrisuren mit Strähnchen reizvoll zu vollenden. Ganz mutige Frisuren wie das "Frühlingserwachen" fehlen bei dieser Präsentation natürlich nicht: Vögel zwitschern hier im hochtoupierten, haarigen Nest, das mit Federn und Ähren optisch komplettiert wird.

Gerade diese verspielten Kleinigkeiten, die vielen technischen Raffinesen aus allen denkbaren Applikatio-

nen und Materialien sind es, die zu diesem Anlaß in allen Farben, Formen und Schnitten ausgelebt werden können. Sehr beliebt in diesem Jahr ist beispielsweise die Sonnenbrille als Haarreif. Beim langen Haar Strähnen, die zu dekorativem und pflegeleichtem Flechtwerk verschlungen werden sowie wilde Mähnen, die von Zopfwerk gebändigt werden. Beim etwas kürzerem, halblangen Haar gibt es einige Male völlig - oder zumindest am Oberhaupt - glatte, breit gescheitelte Variationen zu bestaunen.

Doch der große Trend der Saison geht auch an diesem Abend nicht vorbei: Ethno-Graffiti an Hals und Dekolleté sowie zeitlich begrenzt haltbare Tattoos sorgen für Aufsehen. Großes Raunen dann bei den Körpermalereien: Rund um Bauchnabel, Dekolleté, Schultern und Rücken prangen des öfteren farbige Ornamente, teils aufgepeppt mit Sträß und Glittergel - das ist Erotik pur. Den Rest dieses Einrucks er-

ledigen die vor allem bei jungen Leuten ganz aktuellen Körperpiercings.

Was man nicht glauben sollte: Eine ganze Menge von Frisuren nimmt sich dieser Themen an - auch im Bodenseekreis gibt es immer mehr Salons, die neben dem klassischen, haarigen Handwerk ihre Palette um das Einsetzen von Piercings oder dem zu bestimmten Frisuren und damit verbundenen besonderen Anlässen passenden Aufmalen von Bodypaintings und Graffiti ergänzen.

Die Friseurinnung Bodenseekreis hat im Bahnhof mit der Show der Frisuren damit einen aufsehenerregenden Volltreffer gelandet: Die farbenprächtige Schau wurde von Rhythmen der Band No: und durch explosive Einlagen der Truppe „Special Mix“ abgerundet - die heißen Bewegungen knuspriger junger Tänzerinnen und Tänzer in dieser Formation sorgten für Begeisterungstürme unter den Zuschauern.



Zum Volltreffer gestaltete sich die Frisuren-Show im Bahnhof Fischbach.